

E-INVOICING

Die B2B E-Rechnungspflicht in Deutschland

Chance für digitale
End-to-End-Transformation

ESKER®

Inhalt

Einleitung	3
Die E-Rechnungspflicht im Überblick	4
Die Rolle der Cloud für die Compliance	7
Esker's E-Invoicing-Fähigkeiten	8
So gelingt der Weg zur E-Rechnung	11
Über Compliance hinaus: End-to-End-Automatisierung als strategischer Hebel	12
Über Uns	14



Einleitung

Das Ende der Papierrechnung in Deutschland ist, zumindest für B2B-Transaktionen, gekommen und die E-Rechnung wird obligatorisch.

Mit dem Wachstumschancengesetz wurde die E-Rechnungspflicht für inländische B2B-Transaktionen beschlossen, seit Januar 2025 erfolgt die schrittweise Einführung. Der Gesetzgeber reagiert damit auf signifikante Mehrwertsteuerverluste und die Notwendigkeit moderner, digitaler Kontrollmechanismen. Unternehmen profitieren zugleich von höherer Prozessstabilität und umfassender Automatisierbarkeit.

Damit vollzieht die deutsche Wirtschaft einen verpflichtenden Technologiewechsel hin zu strukturierten, maschinenlesbaren Rechnungsdaten. Ziel ist eine effizientere Verarbeitung, höhere Datenqualität und die Vorbereitung auf künftige EU-weite digitale Meldesysteme (ViDA) zur Umsatzsteuermeldung. Gleichzeitig finden in vielen (europäischen) Ländern ähnliche Initiativen statt, was gerade für international tätige Unternehmen und Konzerne steigende Compliance-Anforderungen bedeutet. Führungskräfte in Finance, Accounting und IT sind jetzt gefragt, um Rechnungsprozesse nachhaltig zukunftsfähig zu gestalten, Risiken zu vermeiden und weitere, zukünftige Anforderungen zu antizipieren.

In diesem Guide geben wir Ihnen nicht nur alle wichtigen Grundlagen, sondern auch klare Handlungsempfehlungen an die Hand, mit denen Sie die neuen Regelungen in Deutschland in Ihren Rechnungsprozessen umsetzen können.

Werfen wir zunächst einen Blick auf die Regelungen, die für den B2B-Rechnungsverkehr in Deutschland gelten bzw. gelten werden.

Die E-Rechnungspflicht im Überblick

So funktioniert der elektronische B2B-Rechnungsverkehr in Deutschland

Die E-Rechnungspflicht im deutschen B2B gilt für alle Transaktionen, die zwischen inländischen, steuerpflichtigen Unternehmen stattfinden, sowohl in Empfangs- als auch in Senderichtung. Damit müssen alle steuerpflichtigen Unternehmen, die einen Sitz in Deutschland haben, in der Lage sein, E-Rechnungen zu empfangen und, mit Beginn der entsprechenden Fristen, zu versenden.

Die Fristen im Überblick:

1. Januar 2025

Alle Unternehmen müssen in der Lage sein, konforme E-Rechnungen zu empfangen.

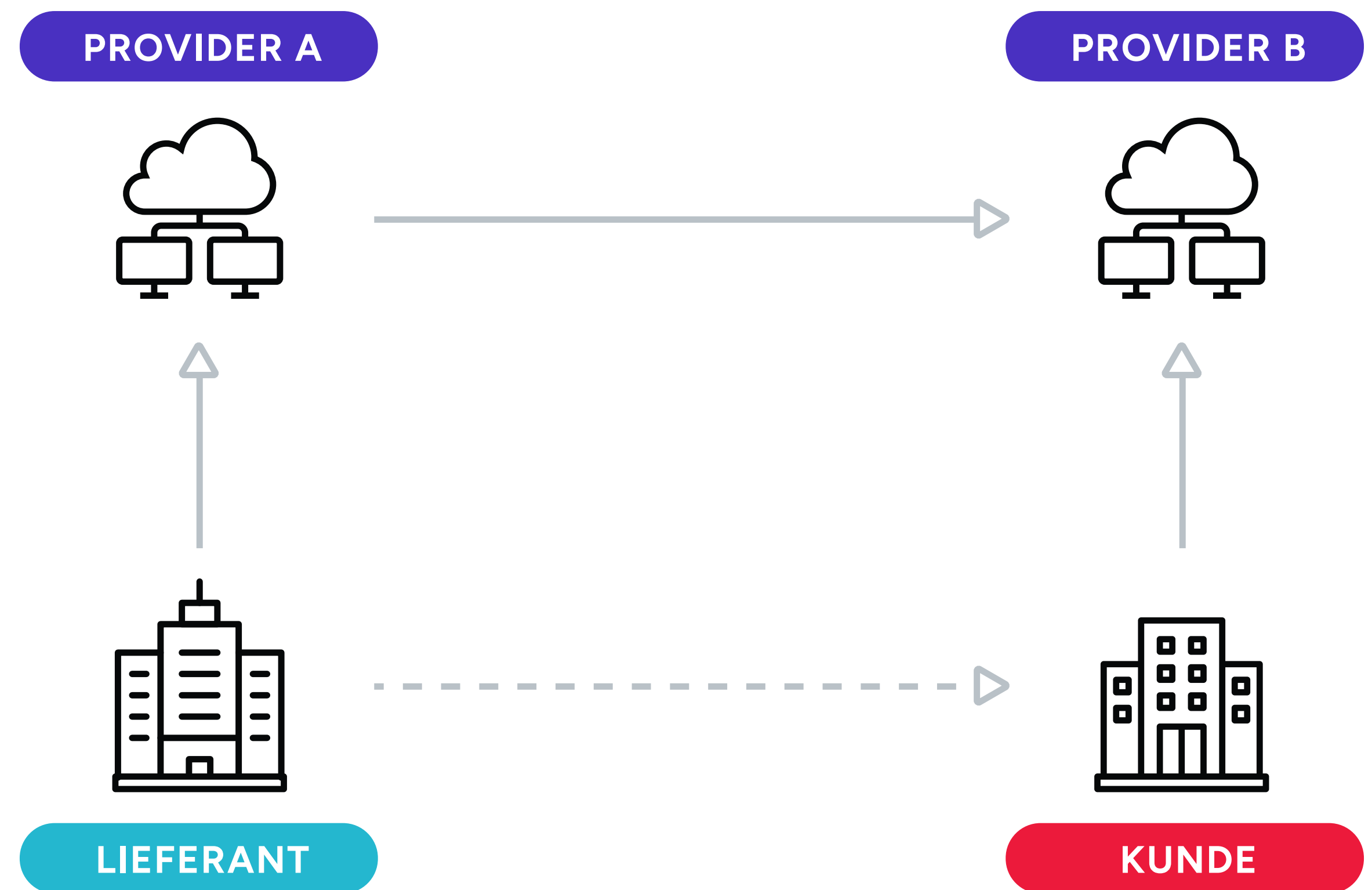
1. Januar 2027

Alle Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz von mehr als 800.000 € müssen konforme E-Rechnungen versenden.

1. Januar 2028

Alle übrigen Unternehmen müssen konforme E-Rechnungen versenden.

Die Rechnungen werden direkt zwischen Lieferanten und Kunden ausgetauscht, dabei können auf beiden Seiten Provider zum Einsatz kommen (4-Corner-Modell).



XRechnung, ZUGFeRD, EN16931 – Wann gilt eine E-Rechnung als konform?

Als konforme E-Rechnungen werden solche elektronischen Rechnungen angesehen, die die europäische Norm EN 16931 erfüllen (dazu gehören zum Beispiel XRechnung und ZUGFeRD).

PDF-Dateien erfüllen nicht die Anforderungen an eine strukturierte elektronische Rechnung nach EN 16931 und gelten seit 2025 nur noch als „sonstige Rechnungen“ (die spätestens ab dem 1.1.2028 nicht mehr rechtskonform sind).

Für Unternehmen bedeutet dies die Notwendigkeit, ihre Ausgangs- und Eingangsprozesse vollständig E-Invoicing-fähig zu machen.

Neben den EN 16931-konformen Formaten können auch andere strukturierte Formate genutzt werden, solange diese einer der Norm entsprechenden Datensatz beinhalten.

Generell ausgenommen von den Verpflichtungen sind B2C-Transaktionen, Kleinstbetragsrechnungen und Fahrscheine sowie umsatzsteuerbefreite Rechnungen.

Erlaubte Formate:

Alle Formate, die der europäischen Norm EN 16931 entsprechen, sind erlaubt.
Die Bundesregierung verweist explizit auf XRechnung und ZUGFeRD (siehe unten).

Plattform & Übertragungswege:

Es gibt aktuell keine zentrale Plattform.
Die Übertragungswege sind im bilateralen Austausch zwischen Rechnungssteller und -empfänger abzusprechen.

XRechnung:

Reines XML-Format, welches auch für B2G-E-Invoicing genutzt wird. Steht für maximale Standardisierung. Nur maschinenlesbar.

ZUGFeRD:

Hybrides Format: PDF/A-3 + eingebettetes XML. Verbreitung v. a. in KMU und B2B generell. Lesbar für Mensch & Maschine.



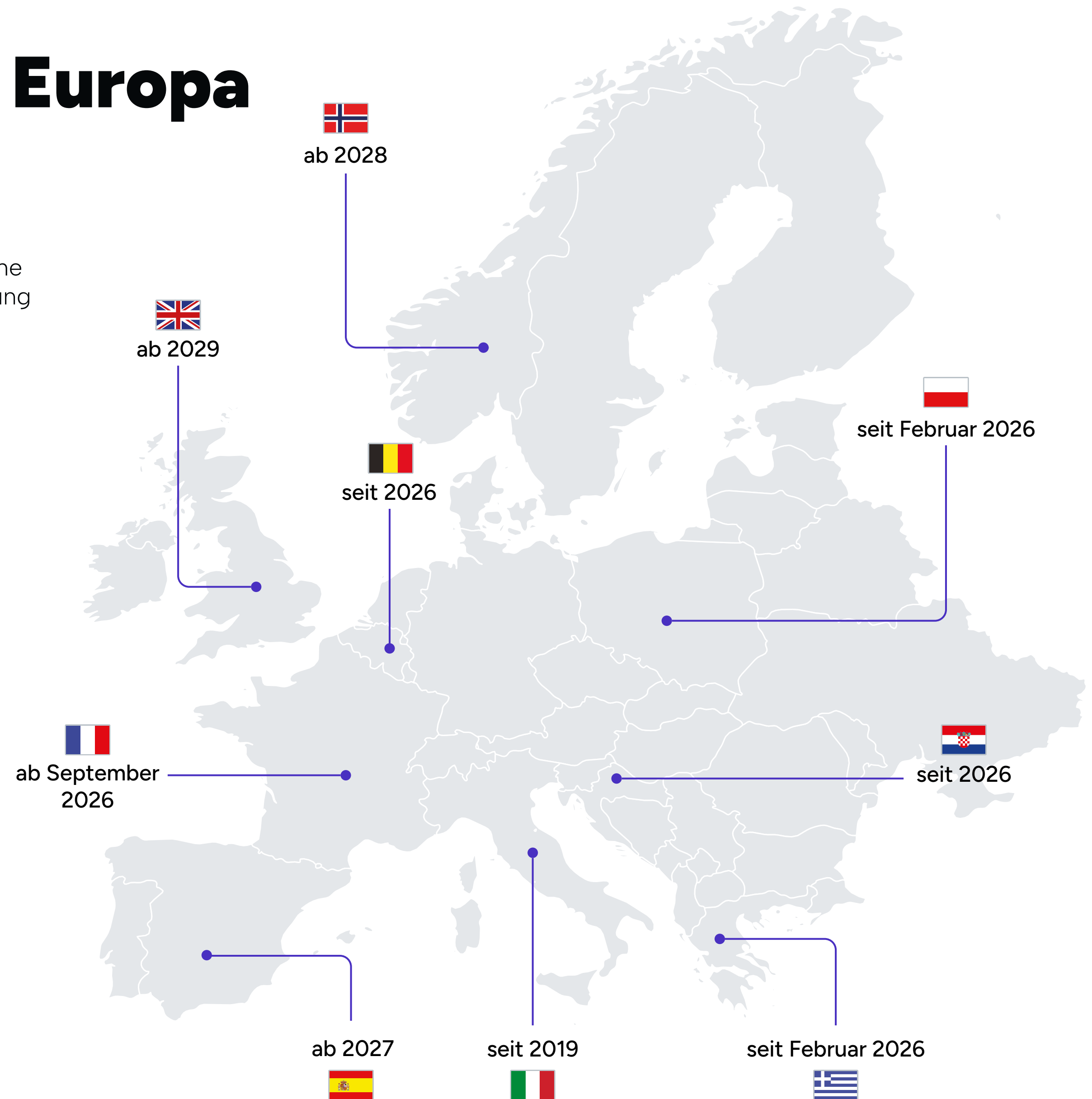
Spotlight: Die E-Rechnung in Europa

Steigende regulatorische Komplexität & ViDA

In vielen europäischen Ländern (und auch außerhalb Europas) gibt es viele Initiativen zur verpflichtenden Einführung der E-Rechnung im B2B-Sektor. Ergänzend hat die Europäische Union die ViDA-Initiative (kurz für „VAT in the Digital Age“) verabschiedet, die die Einführung eines EU-weiten Meldesystems für die Umsatzsteuer vorsieht („E-Reporting“). Auf dieser Seite finden Sie einen kurzen Überblick zu den wichtigsten Mandaten (nicht alle Mandate sind dargestellt) – Änderungen vorbehalten, da sich die gesetzlichen Regelungen sehr dynamisch entwickeln!

Die ViDA-Initiative

- EU-Initiative zur Modernisierung der Umsatzsteuer
- Ziel: Digitale, automatisierte und standardisierte Meldung umsatzsteuerrelevanter Daten
- Basis: Strukturierte E-Rechnungen nach EN 16931
- E-Rechnungen werden zur zentralen Datenquelle für zukünftige Meldesysteme
- Bekämpfung von Umsatzsteuerbetrug
- Durch einheitliche, digitale und zeitnahe Meldungen an Finanzbehörden
- Geplanter EU-Zeitplan: Einführung des EU-weiten Meldesystems ab dem Jahr 2030
- Deutschland richtet sich daran aus, das nationale Meldesystem soll erst nach der EU-Lösung eingeführt werden.



Die Rolle der Cloud für die E-Invoicing-Compliance

Im Gegensatz zu „klassischen“ Lösungen (On-Premise, ERP-basiert) sind moderne Cloud-Plattformen in der Lage, die immer weiter steigenden Anforderungen im Bereich E-Invoicing-Compliance (und darüber hinaus) zu meistern. Zudem bieten Sie eine hohe Anschlussfähigkeit und damit den Vorteil, dass bestehende IT-Infrastrukturen nicht aufgebrochen werden müssen.

Anforderungen an moderne E-Invoicing-Infrastrukturen

Die strukturierten Rechnungen erzeugen neue Herausforderungen:

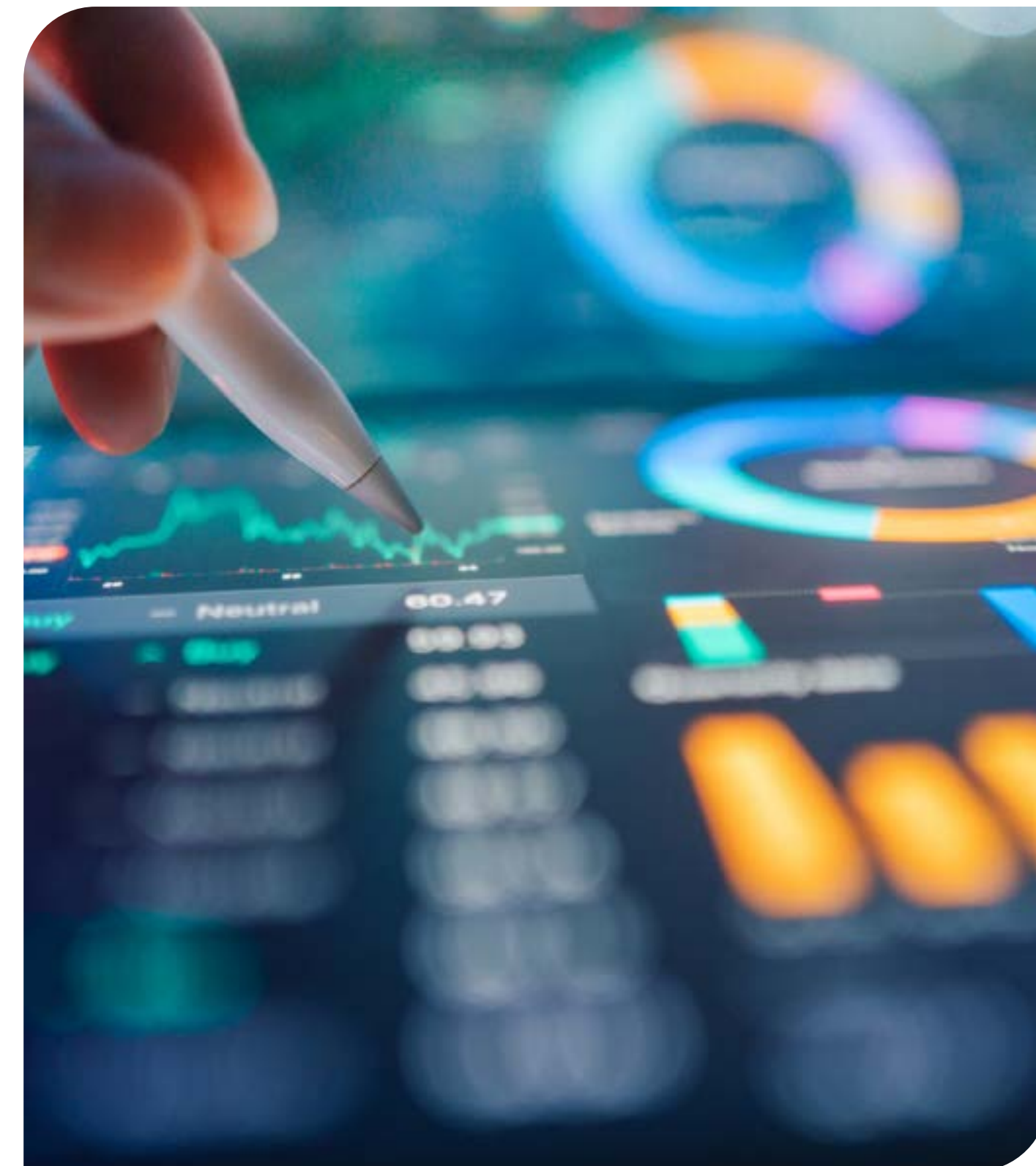
- Unterschiedliche Lieferantenstammdaten & ERP-Landschaften
- Validierung & Compliance-Checks
- Digitale Archivierung
- Performance für hohe Volumina
- Anbindung internationaler Tochtergesellschaften

Eine Cloud-basierte Lösung liefert hier entscheidende Vorteile: Skalierbarkeit, flexible Integrationen, automatische Updates und globale Standardunterstützung.

Vorteile einer Cloud-Plattformen

Moderne Cloud-Plattformen vereinen Flexibilität und (KI-)Technologie und bieten Finance- und Accounting-Teams eine Reihe von Vorteilen:

- Schnelle Reaktion auf regulatorische Änderungen (zentrale Updates statt ERP-Customizing)
- Standardisierte Anbindung von XRechnung, ZUGFeRD & internationalen Formaten
- Reduzierte IT-Komplexität dank nahtloser Integration
- Auditierbarkeit & Sicherheit durch zertifizierte Plattformen
- Gesamtkostenoptimierung durch Reduktion interner Betriebskosten

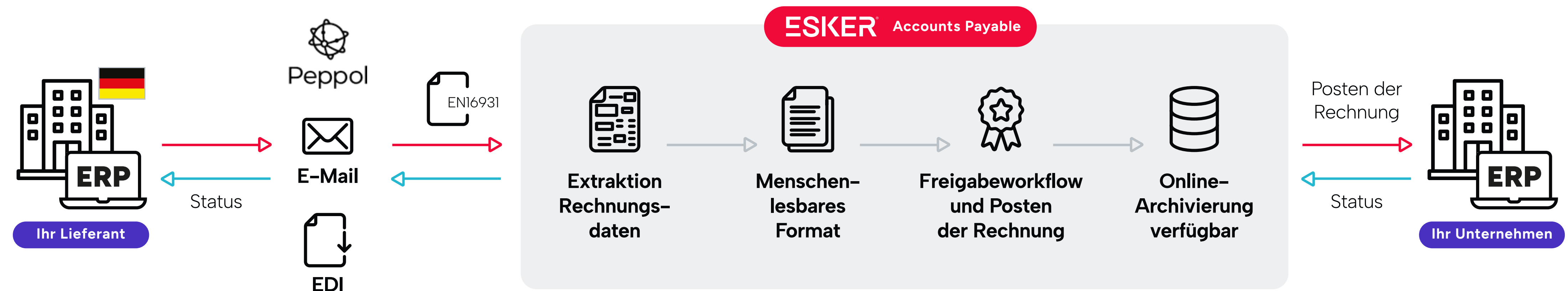


Esker's E-Invoicing-Fähigkeiten

Esker Accounts Payable für den rechtskonformen Rechnungseingang

Mit Esker Accounts Payable erreichen Sie mehr als nur die bloße Empfangsbereitschaft. Der gesamte Rechnungsverarbeitungsprozess – vom Eingang bis zum Posten der (E-)Rechnung im ERP-System sowie die Archivierung – wird automatisiert und manuelle Eingriffe auf ein Minimum reduziert. Das Format der eingehenden Rechnung wird auf Konformität mit den geltenden Bestimmungen geprüft und ein menschenlesbares Format erzeugt, um die inhaltliche Validierung der Rechnung zu vereinfachen. Zugleich können, unter bestimmten Bedingungen, Rechnungen berührungslos, also rein maschinell, verarbeitet werden.

Die Lösung wird mit dem ERP-System integriert, sodass die beispielsweise Stammdaten tagesaktuell abgeglichen werden können. KI-Funktionalitäten führen Plausibilitätsprüfungen durch und erkennen beispielsweise Abweichungen von Standardwerten, um die Bearbeitung noch weiter zu vereinfachen.

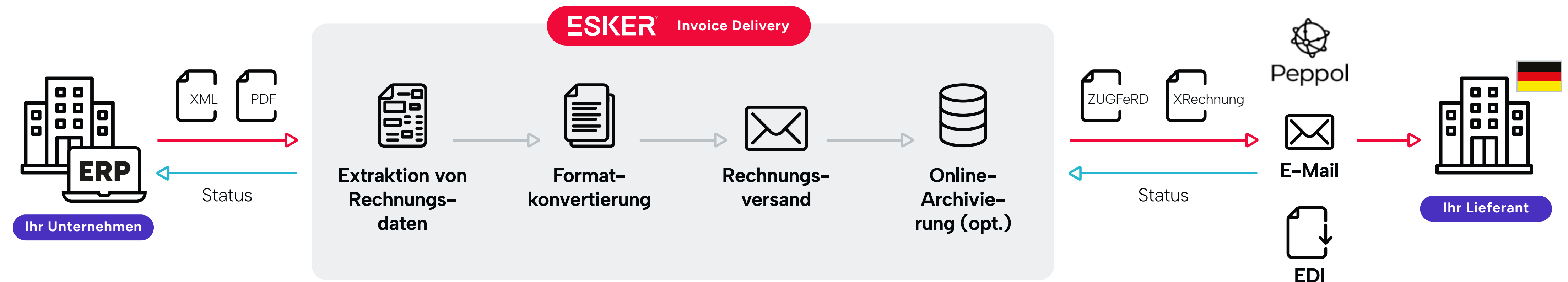


Esker's E-Invoicing-Fähigkeiten

Esker Invoice Delivery für den rechtskonformen Rechnungsausgang

Mit Esker Invoice Delivery stellen Sie die rechtskonforme Versendung von deutschen B2B-Rechnungen sicher und gehen noch weiter: Mit intuitiven Dashboards & Reports bietet Ihnen die Lösung alle Fähigkeiten, um vollständige Transparenz über Ihren Rechnungsprozess zu erlangen. Die Rechnungsdaten aus Ihrem ERP (oder vergleichbarem)-System laufen durch die KI-basierte Cloud-Plattform direkt, über den jeweils präferierten Kommunikationskanal, an Ihre Kunden.

Die Integration mit Ihrem ERP-System kann, dank der Esker Connectivity Suite, auf verschiedenen Wegen erfolgen, sodass sich die Lösung optimal in Ihre bestehende IT-Umgebung einfügt und für einen reibungslosen Rechnungsprozess mit Ihren Kunden sorgt und die richtigen Voraussetzungen für die Automatisierung von Folgeprozessen im Invoice-to-Cash-Cycle schafft (mehr dazu auf den nächsten Seiten).



Esker's E-Invoicing-Fähigkeiten

Weltweite Sicherstellung der E-Invoicing-Compliance mit einer Plattform

Esker unterstützt Unternehmen dabei, Rechnungsprozesse zuverlässig, rechtskonform und effizient zu gestalten – in über 60 Ländern weltweit. Die umfassende Expertise und globale Reichweite von Esker sorgen dafür, dass Unternehmen ihre E-Invoicing-Verpflichtungen unabhängig von Region, Format oder Technologie einfach erfüllen können.

Um die unterschiedlichen technischen und rechtlichen Anforderungen verschiedener Länder abzudecken, setzt Esker auf eine breite Palette unterstützter Technologien. Gleichzeitig unterstützt Esker eine Vielzahl strukturierter Rechnungsformate sowie die revisionssichere Archivierung, damit Unternehmen lokale Standards zuverlässig einhalten.

Als Global Player bietet Esker weltweite Compliance-Sicherheit: Die Plattform erfüllt E-Invoicing-Vorgaben sowohl in Post-Audit- als auch in Clearance-Modellen (CTC) – je nach Land direkt über die eigene Infrastruktur oder über zertifizierte Partner. Mit 15 internationalen Tochtergesellschaften in Europa, Amerika und im APAC-Raum ist Esker zudem aktiv in lokalen und globalen E-Invoicing-Verbänden vertreten und trägt zur Weiterentwicklung zukünftiger Standards bei.

Regulatorische Anforderungen ändern sich jedoch kontinuierlich. Deshalb informiert Esker seine Kunden proaktiv über kommende Mandate. Dank seiner langjährigen Erfahrung als Automatisierungsanbieter verfügt Esker über spezialisierte Teams, die neue Mandate schnell implementieren und Unternehmen bei der Anpassung ihrer Prozesse unterstützen. Diese hohe Adaptionsfähigkeit ermöglicht es global agierenden Organisationen, gesetzliche Veränderungen nicht nur zu meistern, sondern als Chance zur Prozessoptimierung zu nutzen.

> 60 Länder

Sicherstellung der E-Invoicing-Compliance in über 60 Ländern weltweit

15 Standorte

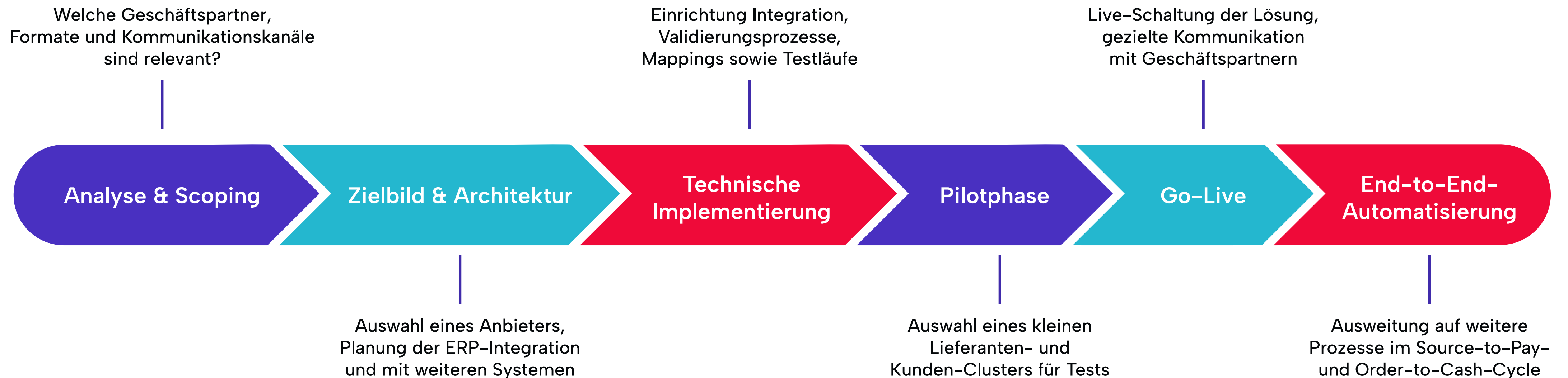
Aktive und lokale Präsenz in E-Rechnungsverbänden, um die zukünftige Entwicklung mitzuprägen

Eine Plattform

Abbildung aller Mandate über eine einheitliche, global verfügbare Plattform

So gelingt der Weg zur E-Rechnung

Volle Fahrt Richtung Compliance!



Die Einführung der E-Rechnung ist nicht nur Mittel zum Zweck. Richtig geplant und aufgesetzt, kann sie als Startpunkt für die Automatisierung des gesamten Cash-Conversion-Cycles dienen. Im ersten Schritt sorgt sie für rechtskonforme Prozesse, sowohl im Rechnungseingang als auch im Rechnungsausgang. Mit einer modernen Cloud-Lösung schaffen Unternehmen nicht nur Zukunftsfähigkeit im Rechnungverkehr, sondern die Voraussetzung für eine durchgängige, nachhaltige Automatisierung der Prozesse in Finance & Accounting.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten, welche Vorteile die Automatisierung in Source-to-Pay- und Order-to-Cash-Prozessen mit sich bringt.

Über Compliance hinaus

End-to-End-Automatisierung als strategischer Hebel

Source-to-Pay (S2P): Mehr als nur Empfangsbereitschaft

Die Möglichkeiten der E-Rechnungen in S2P gehen über den reinen Empfang von Rechnungen hinaus. Die strukturierten Formate ermöglichen eine vollautomatisierte Weiterverarbeitung. Mit einer KI-basierten Cloud-Plattform gehen die Möglichkeiten sogar noch viel weiter.

Sie umfassen:

- End-to-End Automatisierung von der Beschaffung bis zur Zahlung
- Automatisierte Rechnungsprüfung
- Dunkelbuchung & Touchless Processing
- Bessere Spend-Analytics
- Reduzierte Maverick-Spend-Quoten

Die Prozessqualität steigt – insbesondere bei internationalen Multi-ERP-Setups. Damit steigen auch Transparenz und Datenqualität, welche wiederum unverzichtbar sind, um strategische Entscheidungen datenbasiert zu treffen.



Über Compliance hinaus

End-to-End-Automatisierung als strategischer Hebel

Order-to-Cash (O2C): Optimierung von Cashflow und Working Capital

Die E-Rechnung ist der optimale Startpunkt für die Automatisierung des O2C-Cycles und fördert die Transformation dieses Bereichs von einer Kostenstelle zu einem Profit Center. Mit dem Einsatz einer ganzheitlichen KI-basierten Plattform können Unternehmen durch beschleunigte Prozesse nicht nur ihren Cashflow stärken und das Working Capital optimieren, sondern auch zu operativer Exzellenz gelangen.

Dazu gehört:

- Automatisierte Rechnungsstellung im strukturierten Format
- Schnellere Zahlungszuordnung (Cash Application)
- Intelligentes Forderungsmanagement
- Bessere Kundentransparenz
- Nutzung der Daten für angeschlossene Prozesse wie Credit Management, Customer Service oder Sales

Durch maschinenlesbare Daten wird jeder Bestandteil des Billing- und Forderungsprozesses beschleunigt. Und das Beste: Auch Ihre Kunden werden es lieben, weil Ihre Teams nicht nur proaktiver, sondern auch jederzeit akkurat und zielorientiert arbeiten können.



Hi, wir sind Esker

Eskers KI-Automatisierungssuite für das Office of the CFO nutzt die neuesten Technologien im Bereich Agentic AI und Automatisierung, um das Working Capital und den Cashflow zu optimieren. Zugleich werden strategische Entscheidungen verbessert und die zwischenmenschlichen Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden gestärkt. Eskers Lösungen für Source-to-Pay und Order-to-Cash automatisieren diese Geschäftsprozesse und unterstützen gleichzeitig langfristige Wachstumsstrategien.



> 40

Jahre Erfahrung, davon mehr als 20 Jahre in der Cloud



> 1.200

Mitarbeitende betreuen mehr als 1.120.000 User und 3.000 Kunden weltweit



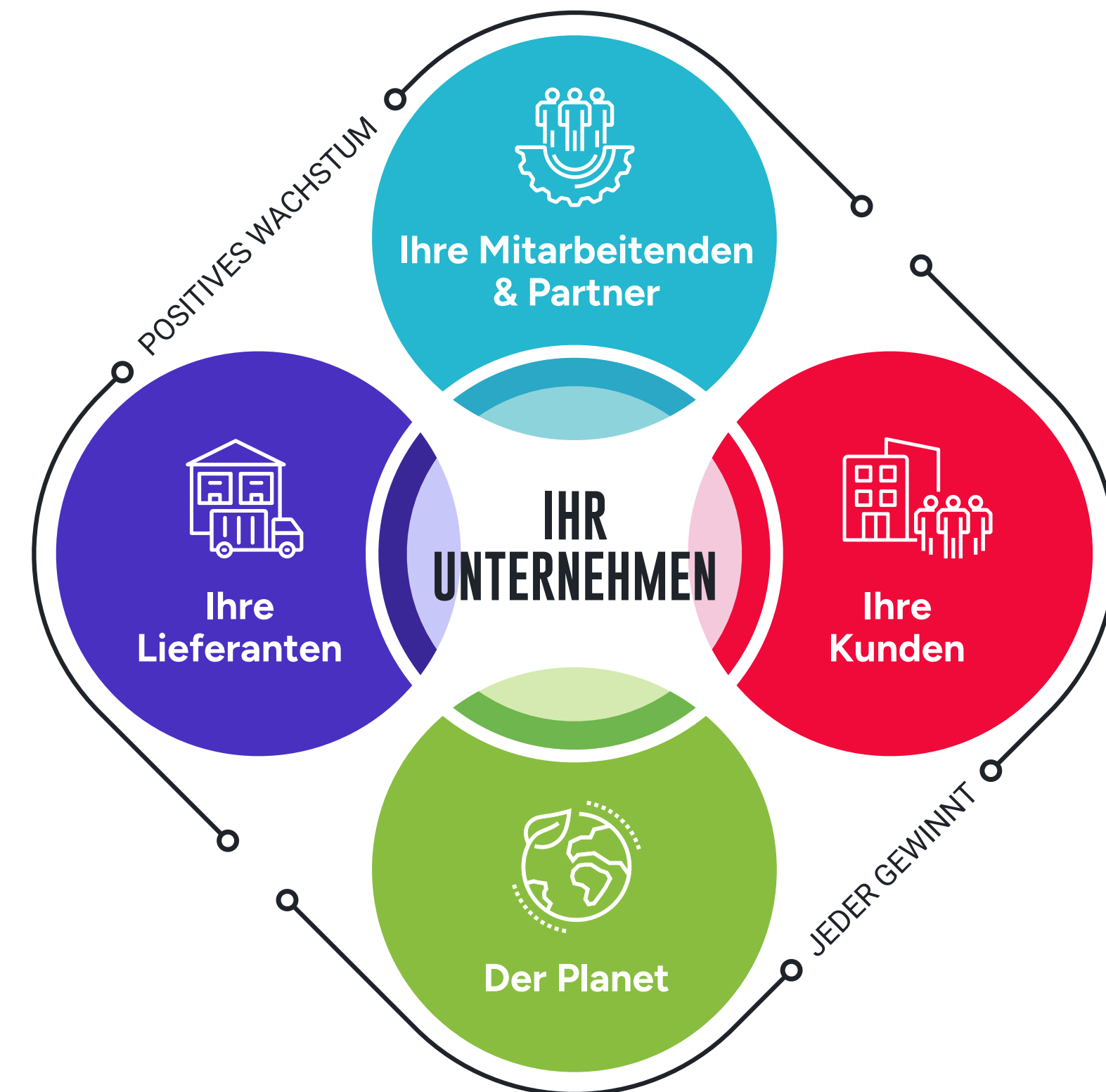
15

globale Standorte mit Hauptsitz in Lyon, Frankreich, & zwei deutschen Niederlassungen



~250 Mio. €

Umsatz im Jahr 2025



Erfolg ist am besten, wenn man ihn teilt

Wir bei Esker glauben, dass der einzige Weg zu einer echten, sinnvollen Veränderung in einem positiven Wachstum (wir nennen es Positive Sum Growth) besteht. Das bedeutet, dass der Geschäftserfolg nicht auf Kosten eines Einzelnen, einer Abteilung oder eines Unternehmens geht – alle gewinnen! Aus diesem Grund ist unsere KI-gesteuerte Technologie so konzipiert, dass sie alle Stakeholder unterstützt und gleichzeitig eine langfristige Wertschöpfung fördert.



ESKER[®]
www.esker.de